

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 23 (1901)
Heft: 9

Anhang: Erste Beilage zu Nr. 9 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wasichgesungen — von unserm Jungen.

Ehi, was bei dem Kampenscheine
Ich dahinten seh':
Stehn da nicht zwei kleine Beine
Grade in die Höh?
Ja, das sind zwei kleine Beine!
Und, seih' doch nur an:
Das sind unserm Jungen seine,
Denn der hängt daran!
Aber Junge, welcher kleine
Schalk und Schelm und Schuft
Strect denn so zwei kleine Beine
Abends in die Luft!
Nun seih', was da im Spiegel ist:
Grad' so ein kleiner Mann,
Mein Junge, wie du selber bist,
Wie schaut er groß dich an!
Jetzt strekt er grade so wie du
Die beiden Händchen aus
Und lacht dich an und nicht dir zu
Und zieht das Näschen kraus.
Nur nicht geweint, sonst, gib nur acht,
Weint auch der Spiegelmann.
Doch wenn mein Junge freundlich lacht,
Lacht er ihn wieder an!

3.
Über, aber, kleiner Wicht!
Seine Strümpfchen ist man nicht!
Die läßt ruhig man an seinen
Runden, kleinen Strampelbeinen.

Zur gefl. Beachtung.

Schriftlichen Auskunftsabgeboten muss das Porto für Rückantwort belegt werden.
Offerten, die man der Expedition zur Beförderung übermittelt, muss eine Frankaturmarke belegt werden.
Postkarte, welche in der laufenden Wochennummer erscheinen sollen, müssen spätestes je Mittwoch vormittags 10 Uhr abgeschickt werden.
Auf Postkarten, die mit Chiffre bezeichnet sind, muss schriftliche Offerte eingetragen werden, da die Expedition nicht befugt ist, von sich aus die Adressen anzugeben.
Es sollen keine Originalzeugnisse eingesandt werden, nur Kopien. Photographien werden am besten in Visiformat belegt.

Eine Tochter aus guter Familie sucht den Sommer über Stelle in eine kleine bessere Privatfamilie, wo sie das Kochen gründlich erlernen könnte. Eintritt Anfang Mai. Gefl. Offerten unter Chiffre K 1017 befördert die Exped. [1017]

Eine kleine Winterthurer Familie sucht ein erfahreneres

Zimmermädchen

auf Mitte April oder Anfang Mai, welches im Zimmerdienst, Nähen, Bügeln und Servieren bewandert ist. Ohne gute Zeugnisse sind Anmeldungen unnütz. Offerten unter SS 1001 an die Expedition dieses Blattes. [1001]

Gesucht: auf Anfang April ein tüchtiges, williges und treues Stubenmädchen in einen grösseren Landgasthof. Offerten mit Zeugnisabschriften, und wenn möglich mit Photographie, unter Chiffre H 985 befördert die Expedition. [985]

Tochter gesucht.

Eine treue und rechtschaffene Tochter, Waise bevorzugt, wird ans Büffet einer ehrenbaren Wirtschaft gesucht. Offerten an Restaurant Gans, Zürich I, Niederdorf 38. [980]

Gesucht wird: eine junge Tochter, welche die französische Sprache zu erlernen wünscht. Sie hätte in der Haushaltung zu helfen und die Kinder zu überwachen. Gute Verpflegung und Behandlung ist zugesichert. Nähre Auskunft erteilt gerne Mme. Roulet, Institutrice, Champvent, Vaud. [988]

Gesucht: in ein feines Lingerie-Geschäft einige tüchtige Arbeiterinnen für Hand und Maschine. Guter Lohn. Kost und Logis im Hause. Offerten unter Chiffre ML 1005 befördert die Exp. [1005]

Auch, mein lieber, kleiner Wicht,
Hämpelmänner ist man nicht,
Freut sich nur, wenn ihre Glieder
Lustig zappeln auf und nieder.
Auch Papiere ist man nicht!
Überhaupt, du kleiner Wicht,
Gibt's zwar mancherlei, indessen
Ist nicht alles da zum Essen!

4.
Was ist das für eine Art?
Glaubst du denn, des Vaters Bart
Sei gewachsen ganz allein
Dir zum Zausen, Junge? — Nein!
Und du glaubst am Ende gar
Nur zum Aufziehu gäb's — nicht wahr? —
Schleifen an der Mutter Haube!
Solches ist ein falscher Glaube!
Thust ja grad', als wäre dir
Alles da nur zum Plästir,
Alt und jung und groß und klein —
Ei, was bildest du dir ein!

Hermann Schults.

Endlich!

Das Gesundheitsamt von New York hat einen energischen Kreuzzug gegen die ekelhafte Gewohnheit eines großen Prozentsatzes der männlichen Bevölkerung, auf öffentlichen Plätzen auszuspucken, begonnen, weil dadurch ansteckende Krankheiten ausgebreitet und die öffentliche Gesundheit gefährdet würde. Es sind Verfügungen erlassen, die das Auspuken in Bahnen, auf Fähren und öffentlichen Plätzen bei einer Höchstrafe von 250 Fr. und Gefängnis verbieten, und es wird Schaffnern und Bärtern als Vergehen angerechnet, wenn sie Nebertretungen dieser Verfügungen nicht zur Anzeige bringen. Schon zwei Verhaftungen haben stattgefunden, und die Schuldbigen sind zu je 250 Fr. Geldstrafe verurteilt worden.

Für kunststiftige Hände.

Wie ein englisches Journal berichtet, kommt eine neue Mode, Handschuhe mit Handmalerei zu verzieren, auf. So geschmückte Handschuhe werden zunächst hauptsächlich von Brautnern getragen; aber es ist sehr wahrscheinlich, daß sie bald allgemeiner gebraucht werden. Die Handschuhe werden von einer Dame gemalt, die eine Art der Malerei erfunden hat, die der Körperwärme standhält, ohne unansehnlich oder rissig zu werden. Die Zeichnung auf den Handschuhen wird gewöhnlich passend zum Kleide entworfen, so daß der Entwurf von den Schultern an bis zu den Händen ausgeführt wird. Die beliebtesten Motive sind Blumen, Schmetterlinge, Eidechsen oder ähnliche Motive, die schöne Farbeneffekte geben.

Für Feinschmeider. Ein erfahrener Käfer, der seinem Beruf aus Gesundheitsrücksichten nicht mehr vorlieben kann, anerichtet sich, Privaten, seinen Pensionen und Hotels, wo prima Artikel verlangt und gewürdigt werden, das Beste in Käse zu beschaffen und nach Auftrag zusammzustellen. Ganz besonders empfehlenswert sind vorzügliche Tilsiter Käschchen, in Laiben zu 4½—5 Kilo. Hausfrauen, welche ihren Tischgenossen einmal von solchem Käse vorgesetzt haben, werden nachher immer wieder ein solches Käschchen im Keller halten müssen. Gefällige Offerten unter Chiffre „Kerner“ werden schnell beantwortet. [981]

L-Arzt Sch Spengler

Elektro-Therapie (neue)

Elektro-Homœopathie „Sauter“

Naturheilkunde

Massage — Schwed. Heilgymnastik.

Bodanita

885]

Wolfhalden

Mt. Appenzell A.-Rh.

Sprechstunden:

an Werktagen 8-9 u. 11-12 Uhr, an Sonntagen 1-2 Uhr; von auswärtigen vorherige Anmeldungen erbeten.

Telegrammadresse: Spenglerius, Wolfhalden.

Kinder-Milch.

Die sterilisierte Naturmilch der Berner Alpen-Milchgesellschaft verhüttet

Verdauungsstörungen.

Sie sichert dem Kinde eine kräftige Konstitution und verleiht ihm blühendes Aussehen.

Dépôts in den Apotheken. [826]

**Kaiser-Borax**

Das bewährteste Toilettemittel
(besonders zur Verschönung des Teints), zu-
gleich ein vielfach verwendbares
Reinigungsmittel im Haushalt.

Genaue Anleitung in jedem Carton. Ueberall vorrätig.
Vorsicht beim Einkauf. Nur echt in roten Cartons
zu 15, 30 und 75 cts. Niemals lose.

Specialität der Firma Heinrich Mack in Ulm a. D.

Cein gesundes, braves Dienstmädchen aus rechtschaffener Familie findet gute Stelle in einem kleinen Haushalt ohne Kinder. Die Gesuchte muss sich den häuslichen Arbeiten unterziehen und auch die nötigen Strick- und Näharbeiten besorgen können. Offerten unter Chiffre 999 befördert die Expedition. [999]

Eine seit Jahren im Berufe stehende Damenschneiderin, bisher in guten Ateliers thätig, wünscht veränderten Verhältnisse halber einige gute Kundenhäuser für Störarbeit. Umarbeiten älterer Sachen, Modernisieren und Reparieren wird gerne besorgt. Die Geuchstüllerin wohnt in St. Gallen; sie würde aber unter zugesagten Verhältnissen und bei rechtzeitiger Meldung auswärts gehen, um in guten Familien die mehrere Tage in Anspruch nehmende Instandstellung der Frühjahrsausrüstung zu besorgen. Die Betreuende ist still und bescheiden und weiss sich gegebenen Verhältnissen einzufügen. Offerten unter Chiffre J 1003 befördert die Expedition. [1003]

Gesucht:

für ein anständiges, 17 Jahre altes, flinkes Mädchen Stelle als Stütze der Hausfrau in eine kleine Familie. Offerten unter Chiffre AP 998 befördert die Expedition. [998]

Gesucht:

in der französischen Schweiz (vorzugsweise in Neuenburg) oder im Auslande für eine bürgerliche Tochter von 16 Jahren Aufnahme in einer Pension oder Familie, die unter gediegener, feiner Ausbildung hauptsächlich Charakterbildung versteht und moderne Aeusserlichkeiten als Nebensache behandelt. Extreme pietistische, wie materialistische Richtung nicht gewünscht.

Gefl. Offerten unter Chiffre L 934 befördert Haasenstein & Vogler, Bern. [1006]

Cine junge Tochter aus gutem Hause, welche den Kurs als Arbeitslehrerin absolviert hat und aber auch für mehrere Jahre in guter Familie als Stütze und zur Pflege und Überwachung von Kindern fungiert hat und auch durch gute Praxis mit den Haushaltungsarbeiten völlig vertraut ist, sucht Stelle in einer guten Haushaltungsschule oder Anstalt als Lehrerin und Gehilfin der Hausmutter. Die Suchende verfügt über gute Atteste und Referenzen. Gefl. Offerten unter Chiffre S 987 befördert die Expedition. [987]

Frauenarbeitsschule in Neuenburg.

Das neue Schuljahr beginnt nächsten April und wird durch den Unterricht im **Weissnähen**, **Verstechen**, **Flicken** und **Stopfen** eröffnet. Die Dauer dieses Kurses beträgt ein Vierteljahr. Darauf folgt der Unterricht im **Maschinennähen** (ein Vierteljahr) und im **Kleidermachen** (vier Monate). Das vollständige Programm umfasst also ein ganzes Schuljahr. Am Schlusse desselben können die Schülerinnen, die sich durch Fleiss und tüchtige Kenntnisse ausgezeichnet haben, ein **Diplom** erlangen. — Vörgängliche Gelegenheit für junge Töchter aus der deutschen Schweiz, die französische Sprache zu erlernen und sich gleichzeitig gründlich in den Fächern des Frauenarbeitsunterrichtes auszubilden. — Auch wird Unterricht im **Glätten**, **Weissstickern**, **Kochen** und **Haushaltung** erteilt.

Für nähere Auskunft, sowie für das Programm der einzelnen Fächer beliebt man sich an **F. A. Piaget**, Direktor der Primarschulen in **Neuenburg**. (H 540 N) [919]

Gesucht: einige Töchter, die sich an einem Zuschneidekurs für Damen- und Kinderkleider beteiligen wollen, sowie einige Lehrtöchter für Damenschneiderei. Offerten unter Chiffre M 974 befördert die Expedition. [974]

Die böse Influenza!

Wie ist sie bei ihrem epidemischen Auftreten vor zehn Jahren verwünscht und — verspottet worden! Aber schnell rächte sie sich an den Spöttern und warf sie zu Boden, oft ehe noch ihrem Munde das letzte witzelnde Wort entflohen. Mit allen möglichen neuen Mitteln gingen ihr die Aerzte zu Leibe, die Arzneimittelchemie arbeitete fieberhaft; aber schliesslich gelangte man zu der Überzeugung, dass ihr am besten auf hygienisch-diätetischen Wege beizukommen sei. Die bösartige Grippe, so nannte man früher die Influenza, äussert sich in nervöser, gastrischer und katarrhalischer Form, und ist in letzterer am gefährlichsten, weil sie da gewöhnlich mit den Erkrankungen der Luftwege, wie Luftröhren-(Bronchial-)Katarrh, Lungenspitzen-Affektionen, Kehlkopfleiden, Asthma, Atemnot, Brustbeklemmungen, Husten, Heiserkeit, Bluthusten etc. zusammentrifft und dann für die an diesen Uebeln Leidenden die verhängnisvollsten Folgen haben kann. Wie gesagt, kehrt man in der Behandlung dieser Epidemie immer mehr zu natürlichen Arzneimitteln zurück, und unter diesen ist wohl der russische Knöterichthee obenan zu stellen. Wer seine Heilerfolge bei allen den genannten Krankheiten gesehen, war erstaunt. Ein Abguss desselben ist nicht nur ein Heil-, sondern ein Vorbeugungsmittel gegen die ernstesten Krankheiten par excellence, denn er verhindert, indem er diese Leiden in kürzester Frist besiegt, den Ausbruch der Lungen schwindsucht, der nur zu oft bei Personen, die zu obigen Krankheiten hinneigen, als Folgeerscheinung konstatiert werden kann. Alle, die demnach die Influenza besonders zu fürchten haben, wollen schon bei leichtem Unwohlsein den Knöterichbrustthee anwenden. Wie dies am besten geschieht, erfahren sie aus einer empfehlenswerten Schrift des Herrn Ernst Weidemann in Liebenburg a. H., die gratis und franco überallhin versandt wird.

Um den Patienten den Bezug dieser Pflanze in wirklich echter Form zu ermöglichen, versendet Herr Ernst Weidemann den Knöterichthee in Paketen à 60 Gramm durch sein Generaldepot, die Greifense Apotheke des Herrn Alfred Schmidt, Basel, nach allen Orten der Schweiz.

Neuartiges

Mako-Strick- u. Häkelgarn

Seidig, weich, außerordentlich stark und haltbar. Erspar viel Flickarbeit. Angenehmes Verarbeiten und Tragen. Ein Versuch wird jedermann überraschen und befriedigen.

(Zä 1491 g)

Lang-Garn mit Seidenglanz wird in zwei Stärken und 46 Farben erstellt und ist seit einem Jahr erprobt, in bereits 2000 Handlungen der Schweiz erhältlich.

[996]



F.Zwicky, Seidenzwirnerei u. Färberei, Wallisellen
empfiehlt reichhaltige Auswahl
waschechte Handstrick-Seide
„FILOFLOSSE“

(Zä 1492 g) Depot bei [991]
Rudolf Osterwalder, Neugasse 49, St. Gallen.

Gute sparsame Küche

erzielt man durch Verwendung von Maggis 3 Specialitäten: Suppenrollen, Suppenwürze und Bouillonkapseln. Eine vergleichende Kostprobe überzeugt jedermann, dass dieselben besser sind als alle Nachahmungen. Zu haben in allen Spezerei- und Delikatess-Geschäften.

[1000]

Damen- und Herren-

STRÜMPFE

Ohne

Garantie

Naht

leiderfarbig

REINWOLLENE IN SCHWARZ-BEIGE das Paar zu FR. 1.25
BAUMWOLLENE IN DIAMANTSCHWARZ " " FR. 0.65

Referenzmuster werden paarweise abgegeben, sonst werden blos Bestellungen von mindestens einem halben Dutzend effectuirt.

Alle Sendungen erfolgen ausschliesslich gegen Nachnahme.

MECHANISCHE STRICKEREIEN
AARBURG.

Die gleichen Strümpfe in Wolle und Seide, beige und schwarz, das Paar zu Fr. 1.75.
Herren-Socken

Wolle und Seide, beige und schwarz, das Paar zu Fr. 1.25
Reinwollene " " " " " " - .75
Vigogne, lederfarbig " " " " " " - .55
Baumwollene, roh " " " " " " - .55

Für jede Dame

ist unser Corset „Sanitas“, Marque déposée Nr. 6300, in gesundheitlicher Beziehung von grösstem Wert.

Es zeichnet sich durch die porösen Brust- und Seiten-Gummieinsätze aus, so dass vermöge deren Dehnbarkeit, sowie der angebrachten ganz weichen Gummies, die inneren Organe nicht den geringsten Druck erleiden, und dabei graziöseste Figur zum Ausdruck gelangt.

Diese Sanitascorsets sind empfohlen durch die Herren Aerzte Prof. Dr. Eichhorst, und Prof. Dr. Huguenin in Zürich, und zu erhalten in allen besseren Corsets- und Konfektionsgeschäften.

[821]
Corsetfabrik Gut & Biedermann, Zürich und Brüssel.
Zürich 1894 — Diplom — Genf 1896.

Handelsschule „Frey“, Bern

Staatlich konzessioniert

Studium aller modernen Sprachen und Handelsfächer. Erste Vorbereitungsschule für Post-, Telegraphen- und Eisenbahn-Examen.

[943]
Das nächste Trimester beginnt am 15. April.

Prospekte und Jahresberichte beim Vorsteher: Emil Frey, Schanzenvstr. 4, Bern.

Alpinula — Avenches

VAUD.

In hübscher Gegend schön gelegenes, für Töchterpensionat eingerichtetes Haus. — Ausbildung in Sprachen, Wissenschaften, Malen, Musik, verbunden mit Kursen in Weissnähen, Kleidermachen, Stickerei. Englische, italienische und deutsche Lehrerinnen im Hause. Preis jährlich 1000 Fr. [905]
Auskunft früherer und jetziger Zöglinge. Prospekte durch die Vorsteherin

M. Doleyes-Cornaz.



Golliez Blutreinigungsmittel

oder
eisenhaltiger grüner Nusschalensyrup

bereitet von

Fried. Golliez, Apotheker, in Murten.

Ein 27jähriger Erfolg und die glänzendsten Kuren berechnigen die Empfehlung dieses energischen Blutreinigungsmittels als vorteilhafter Ersatz für den Leberthran bei Skropheln, Rhachitis, Schwäche, unreinem Blut, Ekzemen, Flechten, Drüsens, Hautausschlag, rotem und aufgetriebenem Gesicht etc.

Golliez Nusschalensyrup wird von vielen Aerzten verschrieben und ist angenehm im Geschmack, leicht verdaulich und ohne Ekel oder Erbrechen zu erregen.

Ausgezeichnetes Stärkungsmittel bei allen schwächeren, hinfälligen, blutarmen, bleichsüchtigen, an Skropheln oder Rhachitis leidenden Personen.

Um Nachahmungen zu verhüten, verlange man ausdrücklich Golliez Nusschalensyrup, Marke der „2 Palmen“. In Flaschen von 3 Fr. und Fr. 5.50, letztere für die Kur eines Monats reichend.

Erhältlich in allen Apotheken.

Gegen hartnäckigen Husten

Katarrh, Heiserkeit und Engbrüstigkeit sind Dr. J. J. Hohls Pektorinen (Tabletten) ein vielbewährtes Hausmittel von gutem, altem Ruf. Mit Anweisung in Schachteln zu 80 Rp. und Fr. 1.20 durch die Apotheken, ferner durch die in den Lokalblättern genannten Niederlagen.

(H 1038 Q) [997]

Hotel und Pension Lattmann, Ragaz

das ganze Jahr offen

empfiehlt sich für Kurgäste und Passanten mit der Zusicherung guter und billiger Bedienung.

[375]

Die Gartenlaube

eröffnet den * Jahrgang 1901 * mit den beiden hervorragenden erzählenden Werken:

„Felix Notwest“ von J. C. Heer
„San Vigilio“ von Paul Heyse.

Ebonnementspreis vierteljährlich (13 Nummern) 2 Mark.
Zu beziehen durch die Buchhandlungen und Postämter.

Empfohlen durch die „Schw. Frauen-Ztg.“

Reform-Korsett

Dr. med. Anna Kuhn.

Bequem, solid u. billig
leicht waschbar.

Preis 6 Fr.

Fabrikant: F. Wyss

Mühlebachstrasse 21, Zürich V, beim Bahnhof Stadelhofen

Verkaufsstellen: Affoltern a. A.: Meyer-Wyder. — Altstätten (St. Gallen): C. Baumgartner, Volksbazar. — Baden: Schw. Ubelmann, Badstrasse 204. — Basel: Wwe. Böhmer-Hetzl, Sattelgasse 6. Fr. Meyer-Weibel, Hammerstr. 92. Fr. Züst-Saxer, Schützenmatstr. 30. — Bern: Wwe. Stückelberger, Kramgasse 74. — Bühl, Mittelstr. — Biel: Wwe. Bühl, Henn-JR, Café du Pont. — Bischofszell: J. Blumer. — Buchs (St. Gallen): Schwest. Rhyner. — Burgdorf: Schärer, mittl. Bahnhofstr. — Chaux-de-Fonds: Mad. Devaux, rue de la Paix 11. Mad. Sandoz-Petermonde, rue Jacques Droz. — Chur: Schmid-Kundert. — Halden: Lutz, Toggenburg, Bielar. — Herisau: Mad. Bühl, Bühl (Larus). — Küttigkofen: Lutz. — Lengnau: Fr. Feibler-Fluehli, Kappeli 14. — Neuchâtel: Maison Savoie-Petitpiere. — Rapperswil: Bremy-Stammer. — Romanshorn: Fr. Fischer-Zully, Bahnhofstr. — Rüdti: Fr. P. Zeller-Hess. — St. Gallen: Sutter z. Spinnrad, Markt. — Solothurn: Schwest. Hatemer. — Thalwil: H. A. Weiss sel. Erben. — Uster: Fr. Kipfer-Ritter, Poststr. — Widenswil: Fr. Leuthold. — Wald (Zürich): Fr. Wwe. Kaegi-Hess. — Wolfhalden: Fr. Engi, Schulhaus. — Weinfelden: Fr. Aus der Au. — Winterthur: Fr. Schneider, obere Kirchgasse. — Zug: Humbert-Iten. — Zürich: F. Wyss, Mühlebachstr. 21. Frau Hausheer-Rahn, Grossmünsterstr. H. Pfisters Wwe. — Renngweg. — Zurzach: Fr. Eichenberger.

Familien-Pension für junge Mädchen

Melles Rogivue in Châtillens (Vaud).

Gründliche Erlernung der französischen Sprache. Nähn, Zuschneiden, Stickerei etc. Preis 50 Fr. monatlich. Klavierunterricht je nach Wunsch. Christl. Familienleben. Gesunde Lage. Zahlreiche Referenzen. (H 1829 L) [994]

Familien-Pension Persoz für junge Mädchen

rue des Beaux Arts 1, Neuchâtel.

Gewissenhaftes Studium der französischen Sprache. Stunden in der Schule oder im Hause, je nach Wunsch. Klavier-Unterricht durch diplomierte Lehrerin. Ausgezeichnetes Familienleben. Beste, liebevolle Verpflegung. Sehr schöne Lage. Prospekte und Referenzen zur Verfügung. Billige Preise. (H 539 N) [920]

Töchterpensionat I. Ranges

und
Haushaltungsschule
Villa Mont-Choisi, Neuchâtel.

Eltern und Vormünder werden auf dieses zeitgemässes Institut aufmerksam gemacht. Töchtern aus besseren Ständen ist hier Gelegenheit geboten, die französische Sprache zu lernen, sowie sich im Kochen und Haushalten auszubilden. Christliches Familienleben. Komfortabel eingerichtetes Haus mit grossem Garten. Prachtvolle Lage am See. Prospektus und Referenzen stehen zu Diensten. [880]

Kinder-Banatorium

Naturheilverfahren

Mineralbad Schönenbühl-Wolfhalden (Appenzell).

Schweifel- und eisenhaltige Quelle. Waldreiche Gegend. 630 Meter über Meer. Anmeldungen nimmt entgegen: Schwester Hanna Treusein. [925]

Knaben-Institut Schmutz-Moccand

in Rolle am Genfersee, Kt. Waadt.

Angenehm gelegenes, geräumiges Etablissement. Hauptstudien: Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch und Kaufmännische Fächer. Vorbereitung zum Post- und Telegraphendienst. Sorgfältige Erziehung und mäßige Preise. Zahlreiche Referenzen in St. Gallen und im übrigen Kanton. Für Prospekte und weitere Auskunft wende man sich ggf. an den Direktor. [904] (H 992 L)

L. Schmutz-Moccand.

Locarno am Lago Maggiore

Heilanstalt und Kurpension „SANITAS“

regelmässig mildeste klimatische Kurstation in herrlicher, sonniger, windstiller Lage. (H 8981 O)

Specialabteilung für Kinder. Hydrotherapie, atmosphärische und diätetische Kuren. Prospekte gratis. [842]

A. Rühl, Locarno-Orselina.

Wie eine Familie von zwei Erwachsenen und drei Kindern mit einem jährlichen Einkommen von 1800 Fr. bei guter und genügender Ernährung auskommen vermag, zeigt Fr. Ida Niederer, vormal. Vorsteherin der thurgauischen Haushaltungsschule, auf Grund jahrelang gesammelter Angaben und praktisch durchgeführter Haushaltungsbudgets in ihrer bereits in vier Auflagen erschienenen Schrift: Die Küche des Mittelstandes. Anleitung, billig und gut zu leben. Mit einem vierwöchentlichen Speisezettel nebst erprobten Rezepten. Das schmuck gebundene Büchlein, dessen Preis nur Fr. 1. 20 beträgt, verdient in allen Familien, speziell aber in solchen mit heranwachsenden Töchtern die weiteste Verbreitung. Es kann und wird viel Gutes stiften. Zu beziehen durch die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“ in St. Gallen. [843]

Mädchenpensionat Château Brillantmont, Lausanne.

Anfang des Sommersemesters den 29. April. Prospekte durch die Direktion [899] (H 997 L)

Herrn Prof. u. Frau Heubi.

Knaben-Pension

C. Bolens-Weissmüller

Bôle b. Colombier (Neuchâtel).

Gründliches Studium des Französischen, Italienischen etc., Handelswissenschaft. Vorbereitung auf die Post. Mäßige Preise. Familienleben. Prima Referenzen. [876]

Institution de jeunes gens Chailly-Lausanne.

Französisch, Englisch, Italienisch, Handelsfächer (H 1865 L) Beste Referenzen. [978]

Briod & Gubler.

Jünglings-Pension.

Französische Sprache. [901]
Vaucher, Lehrer, Verrières.

Pension für junge Töchter.

Mme Ziegler-Vuille

St-Blaise, Neuchâtel.

Gründliche Erlernung der französischen Sprache. Familienleben. Musik. Englisch. Italienisch. Malen. Beste Referenzen. Prospekte zu Diensten. [895]

Für Eltern.

Das vorteilhaft bekannte praktische Töchter-Institut und Pensionat Remens sur Roche präz Lausanne empfiehlt sich allen Eltern, die für ihre Töchter eine wirklich gute und zeitgemässes Weiterbildung wünschen. Zahlreiche und gewissenhafte Referenzen. Verlange Prospekt. [986]

Gestickte

Tüll- u. Mousseline-

Vorhänge

Englische Vorhang-Stoffe

Etamine

Vorhanghalter
éreme und weiss

(ZaG 192) liefert billigst [898]

das

Rideaux - Versand - Geschäft

J. B. Nef

zum „Merkur“, HERISAU.

Muster franko.

Angabe der Breiten erwünscht.

Telephon.

PLATINUM

ANTI-CORSET

FOR CYCLING WHITE OPEN NET

Ersatz für Corsets.

Die Platinum Anti-Corsets verbinden die besten Eigenschaften einer Körpersstütze mit tadeloser Figur und absoluter Behaglichkeit. [1008]

Wessner-Baumann

ST. GALLEN.



Herzkirchenthée

vorzügliche Qualitäten echt chinesischen Schwarztches in verschiedenen Mischungen und Preislagen.

Kaufsstellen an Plakaten ersichtlich.

En gros bei

Carl F. Schmidt, Zürich.

10 Pfund Brutto gleich 60—70 Stück leicht fehlerhafter feinstcr

Toilettenseifen

versendet gegen Nachnahme von

6 Fr. das Fabrikdepot der Parfümerie-

A. Heinzelmann, Zürich I u. Rüden.

Nachtstühle

gesetzlich geschützt.

Hygiene, praktische

Familien-Möbel

elegant, bequem und mehrfach ver-

wendbar. P. Scheidegger, Bück-

strasse 11, Zürich III, bei der St. Jakobs-

kirche. [1004]

F. HENNE

Schmidgasse 6 und 10

St. Gallen

empfiehlt fortwährend sämtliche frische Gemüse, als: Blumenkohl, Schwarzwurzeln, Spinat, Endivien und Kopfsalat, Radicchio und Karotten, Kohl, Blau- und Weisskraut, Kohlrabi etc., ferner alle Arten gedörrt. Obst u. Gemüse, zugleich sämtl. Konservengemüse als Erbsen, Bohnen, Früchte etc. Verschiedene Käse, nebst allen Sorten frischem Obst. [1011]